Dokumentation
Workshop in Leichter Sprache

Am 21.10.2021 gab es einen Workshop
in der Mannheimer Abend·akademie.

Eingeladen zu dem Workshop hat Ursula Frenz.

Sie ist die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Mannheim.

Warum hat Frau Frenz eingeladen?

Mannheim erstellt ein neues Handlungs·konzept.

Das Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit.

Menschen können Vorschläge für das Handlungs·konzept machen.



Dazu gab es im Frühjahr 2021 Interviews mit Ihnen in Leichter Sprache.

Der Workshop am 21. Oktober 2021 war der nächste Schritt.
Bei dem Workshop waren 10 Menschen als Teilnehmer*innen dabei.
Einige konnten wegen Krankheit und anderen Gründen nicht kommen.



Das Thema von dem Workshop war:

Was heißt Teil•habe (für mich)?

Teil•habe bedeutet dabei sein und mitmachen.

Teil•habe bedeutet auch:

Menschen mit Behinderungen können mitreden und mitbestimmen.

Wir haben im Workshop verschiedenen Fragen besprochen.

Dazu gab es kleine Arbeits•gruppen an verschiedenen Tischen.

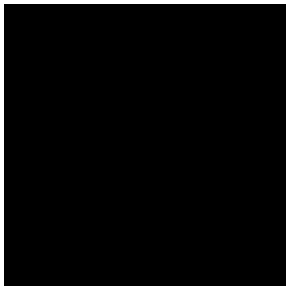
Frage 1

Zuerst ging es um das Thema:

„Was heißt Teil•habe für mich?“

„Was heißt es Teil von etwas zu sein?“

Alle Teilnehmer*innen berichteten wo sie teil•haben.





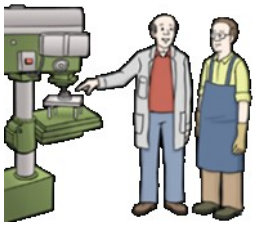
Wo wohne ich?

Die Teilnehmer*innen wohnen in verschiedenen Stadt·teilen von Mannheim:

Feudenheim, Neckarau Neckarstadt-West, Käfertal, Rott, Waldhof.

Wie merke ich, dass ich im Stadt·teil dazu zu gehören?

- Ich kenne mich aus
- Dort wo ich Freunde hab
- Ich habe guten Kontakt zu Nachbarn
- Wir sprechen uns in der Wohn·gemeinschaft ab
- Wir unternehmen in der Wohn·gemeinschaft gemeinsam etwas



Wo arbeiten wir?

Die Teilnehmer*innen arbeiten in verschiedenen Werk·stätten und Firmen:

Firma Freudenberg, WfbM Neckarau, WfbM Vogelstang

In den diesen Bereichen:

Dienst·leistung, Montage, Kartonage, Haus·wirtschaft, Küche, Kantine, Transporte, Telefon·zentrale

Wie merke ich, dass ich bei der Arbeit dazu gehöre?

- Ich habe Freude an der Arbeit
- Ich kann mit Kolleg*innen reden
- Ich fühle mich wohl
- Ich werde gebraucht
- Ich kann in der Gruppe arbeiten
- Wenn alle zusammen·arbeiten
- Ich habe einen Werks·ausweis
- Ich mache bei der gesunden Mittags·pause mit





Wo gehöre ich in der Frei·zeit dazu?

Wo bin ich in Mannheim dabei?

- Familie
- Freunde
- Partner·schaft
- Sport machen
- Kegeln
- Einkaufen
- Karnevals·verein
- Chor
- Kochen
- Tanzen
- Urlaub machen

Wie merke ich, dass ich in der Frei·zeit dazu zugehöre?

- Ich kann mit·bestimmen bei der Organisation
- Ich kann mit·reden
- Ich kann selbst entscheiden
- Ich kann unterstützen bei Aufgaben
- Ich kann die Gruppe motivieren
- Wir helfen uns gegenseitige
- Ich werde akzeptiert
- Ich habe Spaß an der Verantwortung
- Wir machen alles in der Gruppe zusammen
- Ich bin Mitglied
- Das Zwischen·menschliche muss passen
- Wir machen bei Turnieren mit



Frage 2

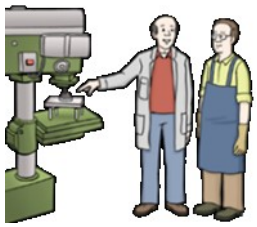
In der zweiten Runde ging es um die Fragen:

Wo möchten Sie in Zukunft in Mannheim mitmachen?

Wo wollen Sie gerne dabei sein oder mit·reden?

Warum geht es bisher nicht?

Hier wurden viele Themen und Beispiele genannt.



Thema „Arbeit“

- Mindest•lohn in Werk•stätten

  Idee für die Zukunft: Politiker einladen. Sie können Arbeits•situation kennenlernen
- Ich engagiere mich im Werkstatt•rat

  Idee für die Zukunft: Nach•fragen in WfbM
- Ich wünsche mir eine Fest•anstellung

  Problem: mein jetziger Job wird nur für 2 Jahre verlängert
- Keine befristeten Arbeits•verhältnisse/Praktikums•plätze
- Teil•ausbildung

  Problem: befristeter Praktikums•platz
- Ich will anderen etwas beibringen
- Ich will mich weiter entwickeln



Thema „Interessen•vertretung“

- Nachrichten in leichter/einfacher Sprache
- Behinderten•beirat Mannheim





Thema „Freizeit“

- Beschwerde·chor
- Mehr Ausflüge
- Piktogramme-Jahres·kalender

  Problem: ist zu teuer
- Wie finde ich eine Idee für mich?
- Ideen für Sport bekommen

  Gutes Beispiel: TSV Käfertal: Inklusives Spiel- und Sport·fest
- Wo finde ich die Freizeit·Angebote?

  Wo finde ich passende Ansprech·partner?
- Wie schätzt man ein, welches Angebot das richtige für mich ist?

Ideen für die Zukunft:

- Freizeit·börse „in Präsenz“
- Freizeit·führer: Informations-Broschüre über Freizeit-Angebote
- Freizeit-Begleiter





Thema „Barriere·freiheit“:

- Arbeits·kreis Barriere·freiheit und Inklusion (2-3 im Jahr)
- Barriere·freiheit im Nah·verkehr
- Zug und Bahn bisher ohne Bilder

  Idee für die Zukunft: mehr Symbole und Signale zum Hören
- RNV-Beschwerde·management

  Idee für die Zukunft: Schulung für Fahrer*innen
- Beschilderung in Mannheim verbessern

  Problem: noch nicht genug Bilder und Symbole
- Barriere·freiheit im National·theater

Weitere Themen:

- Akzeptanz aller Menschen in allen Lebens·bereichen
- Meinungen anderer akzeptieren
- Zeit·pläne anderer akzeptieren

Vorstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse aus den einzelnen Arbeits·gruppen wurden für alle vorgestellt.

Es konnten auch Fragen gestellt werden.

Abschluss·runde

Die Frage war:

Wie geht es weiter?

Alle wünschen sich ein weiteres Treffen

Idee: Nächstes Treffen im Früh·jahr 2022 geplant.

Es soll an folgenden Themen weitergearbeitet werden:

- Arbeit
- Interessen·vertretung
- Frei·zeit
- Barriere·freiheit

Für das nächste Treffen soll ein Thema ausgewählt werden.

Es sollen weitere Menschen dazu eingeladen werden.

Zum Beispiel aus anderen Einrichtungen und Organisationen

Und aus der Politik.

Die Ergebnisse aus dem Workshop sind auch Vorschläge für das Handlungs•konzept Inklusion und Barriere•freiheit.

Die Arbeits•gruppen im Workshop wurden geleitet von Ralf Baumgarth, Ursula Frenz, Ruth Kupper, Claudia Mauser, Noemi Prats und Gerhard Steinbach.

Die Teilnehmer*innen wurden im Workshop unterstützt
durch Assistenz aus

- der Lebens•hilfe Region Mannheim-Schwetzingen-Hockenheim e.V.
- der Johannes-Diakonie-Mosbach in Mannheim
- der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH
- den Diakonie•werkstätten Rhein-Neckar/Berufliche Bildung